

Bürgerentscheid zu Windenergieanlagen im Ebersberger Forst

BUND Naturschutz wirbt für „Ja“ bei Bürgerentscheid zu Windenergieanlagen im Ebersberger Forst

Die Biodiversitäts- und Klimakrise sind die größten Herausforderungen unserer Zeit. Sie bedrohen die Zukunft Bayerns und auch konkret die des Ebersberger Forstes. Die Häufung von Sommern mit extremer Trockenheit und dem häufig darauffolgenden Käferbefall der Wälder und zugleich immer mehr Schäden durch extremen Starkregen zeigen deutlich, dass die Klimakrise real geworden ist und auch längst den Landkreis Ebersberg erreicht hat. *„Wir können die Klimakrise nur mit einer massiven Reduktion des Treibhausgasausstoßes und einem erheblichen Ausbau der erneuerbaren Energien eindämmen. Für eine bayernweite dezentrale Energiewende fordert der BUND Naturschutz in Bayern seit vielen Jahren eine Abkehr von der 10-H-Regelung. Dennoch muss trotz der aktuellen Abstandsregelung die Windenergie ausgebaut werden. Deshalb werben wir als BN für ein „Ja“ zum Bürgerentscheid im Landkreis Ebersberg, denn Bayerns Wälder benötigen eine dauerhafte Überlebenschance“*, erklärt der BN-Landesbeauftragter Martin Geilhufe.

Für den BUND Naturschutz (BN) ist der ökologisch verträgliche Ausbau der erneuerbaren Energien von zentraler Bedeutung für die künftige Energieversorgung. Nur, wenn die Erneuerbaren möglichst schnell einen großen Teil unserer Stromversorgung übernehmen, können wir auf fossile Energieträger und Atomkraftwerke verzichten. Wie dringend wir aus der unsicheren Atomkraft aussteigen müssen, mahnte uns gestern der 35. Jahrestag der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl. Beim Ausbau der Erneuerbaren müssen natur- und artenschutzrechtliche Bestimmungen Berücksichtigung finden und die Energiewende muss regional verankert sein, mit dezentralen Strukturen und regionaler Wertschöpfung. Ein juristisch abgestimmtes und akzeptiertes Vertragswerk liegt bereits vor, das den Bau von max. 5 Windrädern für die Zukunft sicherstellt.

Landesfachgeschäftsstelle
München

Pettenkofenstr. 10a
80336 München

Tel. 089/54 82 98-63

Fax 089/54 82 98-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

München, Ebersberg

27. April 21

PM 26/21/FA

Energie

Der Landkreis Ebersberg hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 frei von fossilen und anderen endlichen Energieträgern zu sein. Für den BN eine Zielsetzung mit Vorbildcharakter. Erreicht werden kann dieses Ziel durch, Energiesparen, Energieeffizienz und den naturverträglichen Ausbau der Erneuerbaren Energien.

*„Ich fordere die Ebersberger Landkreisbürger deshalb auf, seien Sie mutig, vertrauen Sie der Klimawissenschaft und stimmen Sie beim Bürgerentscheid mit einem „JA“ für fünf Windräder im Ebersberger Forst“, appelliert **Olaf Rautenberg, 1. Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Ebersberg.***

Laut aktuellem Klimareport des bayerischen Umweltministeriums ist die durchschnittliche Temperatur in Bayern gegenüber 1950 um 1,9 ° C gestiegen ist. Das Pariser Klimaschutzabkommen hat zum Ziel die Erderwärmung auf maximal 2 ° C, besser 1,5 ° C zu begrenzen. Dieses Ziel ist in Bayern massiv in Gefahr. Daher bedarf es, um die schlimmsten Folgen der Klimakrise abzuwenden, einer drastischen Reduktion der Treibhausgase und einem massiven Ausbau der Erneuerbaren Energien. Im Landkreis Ebersberg gibt es bis heute erst ein Windrad in Hamberg, das ist eindeutig zu wenig. Obwohl die Gemeinden auch die Möglichkeit hätten, trotz der 10H-Regelung den Bau von Windenergieanlagen zu ermöglichen.

Ein „JA“ beim Bürgerentscheid, ist kein Startschuss zum ungeprüften Baubeginn, vielmehr bedeutet ein „JA“ den Auftrag, das Procedere der Genehmigungsplanung mit Prüfung aller natur- und artenschutzrechtlicher Belange zu starten.

Für Rückfragen:

Annemarie Räder

BN-Regionalreferentin Oberbayern

Tel. 089/54 83 0114

E-Mail: annemarie.raeder@bund-naturschutz.de

**Landesfachgeschäftsstelle
München**

Pettenkofenstr. 10a
80336 München

Tel. 089/54 82 98-63

Fax 089/54 82 98-18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

München, Ebersberg

27. April 21

PM 26/21/FA

Energie